

Seniorenbüro baut Brücken ins neue Lebensalter

Seit 25 Jahren bringt die Institution des Rhein-Lahn-Kreises Menschen zusammen

Von unserer Redakteurin Michaela Cetto

■ **Rhein-Lahn.** Es hätte eine große, würdige Feier werden sollen, das 25-jährige Jubiläum des Seniorenbüros „Die Brücke“ im Rhein-Lahn-Kreis – mit Ehrengästen, mit Anekdoten, alten Fotos und vor allem mit den vielen Menschen, die die Brücke seit einem Vierteljahrhundert zur Erfolgsgeschichte machen. Die Corona-Pandemie hat alle Pläne ausgehebelt. Gefeiert wird nun – hoffentlich – im nächsten Jahr. Aber innehalten und zurückblicken, das geht auch heute.

Mehr als 200 Ehrenamtler engagieren sich in den verschiedenen Projekten des Seniorenbüros. Uschi Rustler kennt sie alle, die flei-



Viele Aktivitäten und Projekte hat das Seniorenbüro „Die Brücke“ in den vergangenen 25 Jahren ins Leben gerufen. Sehr beliebt ist immer die Jahreswanderung, zu der sich zahlreiche Ehren-

Foto: Rhein-Lahn-Kreis

„Meine ehrenamtliche Arbeit hat mir Freude gemacht, vor allem aber auch zu sehen, wie sie von der Bevölkerung angenommen wurde.“

Irene Schranz, langjährige Vorsitzende des Fördervereins und Ehrenvorsitzende

ßigen Hände, die kreativen Köpfe, die guten Seelen, die hinter der Brücke stecken. Seit den Anfängen der Einrichtung im Jahr 1995, die als Modellprogramm an den Start gegangen war und längst Vorbildcharakter in Rheinland-Pfalz genießt, ist die sympathische 59-Jährige mit von der Partie, leitet seit 2002 nach Jürgen Nickel und Christoph Lehmler das Seniorenbüro. Sie arbeitet seit 2017 sogar auf Bundesebene im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. mit. Das Ziel der Brücke: „Wir wollen den Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand eine Perspektive bieten.“ Dabei sollen Aktivität und ehrenamtliches Engagement gefördert und die Möglichkeit eröffnet werden, sich in der nachberuflichen Phase ganz nach den eigenen Fähigkeiten und Neigungen sinnvoll zu betätigen. Viele tolle Projekte, die nicht mehr aus dem

Rhein-Lahn-Kreis wegzudenken sind, hat das Seniorenbüro ins Leben gerufen und etabliert. Da gibt es zum Beispiel die Wandergruppe, die regelmäßig die Heimat erkundet, das Laientheater „Kaleidoskop“, die ausgebildeten Wohnberater, die älteren Menschen unter anderem bei der Auswahl geeigneter Wohnformen unterstützen, die Seniotrainer, die ihre individuellen Kompetenzen in einer Vielzahl von generationenübergreifenden Projekten anbringen, die Ausbildungslotsen, die Jugendlichen im ganzen Kreis bei Berufswahl und Bewerbung unter die Arme greifen oder auch die von der Polizei ausgebildeten Seniorsicherheitsberater. „Sie sind als Multiplikatoren nicht mehr wegzudenken“, betont Uschi Rustler.

Wichtige Stützpfeiler sind außerdem die als „NeNas“ bekannten Netten Nachbarn, eine Gruppe von älteren und jüngeren Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Hilfsbedürftige und deren Angehörige im Alltag zu entlasten. Dann gibt es die Zeitzeugen, die in Schulen den Unterricht als Geschichtenerzähler oder auch Lesepaten bereichern. Noch mehr spezialisiert sind zum Beispiel die mobilen Energiesparfüchse, die

Tipps zum Energiesparen haben und auf Wunsch auch nach Hause kommen oder die Internetlotsen, die älteren Menschen den Weg ins World Wide Web ebnen oder auch einfach nur die Handhabung diverser PC-Funktionen sowie Handy und Tablet erklären. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden speziell ihrer Aufgabe entsprechend geschult, aus- beziehungsweise weiterge-

„Das Seniorenbüro ist ein wichtiger Ansprechpartner, deswegen unterstütze ich die Arbeit weiterhin, zumal mich viele schöne Erinnerungen damit verbinden.“

Otto Butzbach, langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied des Fördervereins

bildet.

Die Kosten für die Ausbildung werden vom Kreis oder mithilfe von Landes- und Sponsorengeldern übernommen, ganz nach dem Motto „freiwillig – aber nicht umsonst“. Die Ehrenamtler erhalten eine Auslagenerstattung, bestimmen Ziele, Aufgaben und Umfang

ihres Engagements selbst. Gewürdigt wird ihr Einsatz zum Beispiel durch Ehrungen. Landrat Frank Puchtler steht voll hinter dem Seniorenbüro, dafür ist Uschi Rustler sehr dankbar.

Denn nur mit einem unterstützenden Chef an der Spitze und einem engagierten Team im Rücken sei es möglich, effektiv zu arbeiten und immer wieder kreativ und aktiv auf die Bedürfnisse der Menschen und die Besonderheiten der Zeit einzugehen. Wie sollte sonst zum Beispiel ein Heiligabendtreff organisiert werden? „Dieser Treff am 24. Dezember ist mir eine Herzenssache“, sagt Uschi Rustler. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ werden in Nassau und Diez seit vielen Jahren die Heiligabendtreffs angeboten – für die Helfer eine Selbstverständlichkeit, dass sie ihren eigenen Heiligen Abend dafür opfern. Auch das Projekt „Wunschgroßeltern – Enkelwunsch“ gehört zu den Herzensangelegenheiten des Seniorenbüros. Dabei werden Familien, die keine Großeltern haben oder deren Großeltern zu weit weg wohnen, mit Senioren zusammengebracht, die ihrerseits keine Enkel (in der Nähe) haben. Eine Win-win-Situation, die Freude und das soziale,

generationenübergreifende Miteinander mehr. Das Projekt sucht in der ganzen Region vergeblich seinesgleichen. Kein Wunder, dass dem Seniorenbüro der Ehrenamtspreis des rheinland-pfälzischen Innenministers für herausragende Projekte der Kommunen verliehen wurde – eine Auszeichnung, auf die das Team besonders stolz ist.

„25 Jahre steht die Brücke fest verankert, frisch und rostfrei und verbindet die Menschen – Alte und Junge, Kranke und Gesunde, Suchende und Helfende.“

Karin Anna Schrupp, Namensgeberin der „Brücke“

Neben den fest etablierten Aktionen bereichert „Die Brücke“ die Bürger des Rhein-Lahn-Kreises auch mit kulturellen oder informativen Veranstaltungen, wie Ausstellungen oder Kulturfahrten. Keine Frage, dass es neben Landrat und Team noch mehr ideelle und auch materielle Unterstützung braucht, um all das zu stemmen. Dass alles glatt läuft und die Kasse

gefüllt ist, dafür sorgt ein sehr ruhiger Förderverein, der bereits 1999 unter dem Vorsitz von Otto Butzbach gegründet wurde und mittlerweile 750 Mitglieder hat.

Uschi Rustler hält als Leiterin des Seniorenbüros die Fäden zusammen, ist Ansprechpartnerin und Bindeglied für alle Seiten. „Ich bin für die Leute da, jederzeit, auch in Corona-Zeiten“, sagt sie. Überstunden seien ihr völlig egal. „Ich liebe meine Arbeit, und die Leute signalisieren mir, dass sie das merken.“

Auch wenn dieses Jahr nicht groß gefeiert werden kann und die Jubiläumsparty warten muss, bis das Coronavirus die Welt wieder freigibt, so ist doch jede Begegnung, jedes selbstverständlich gewordene Projekt, jede Aktion des Seniorenbüros ein kleines Fest für die Menschen, die daran beteiligt sind.

➕ Wer Lust bekommen hat, sich zu engagieren oder Mitglied im Förderverein zu werden, meldet sich bei Uschi Rustler, Telefon 02603/97 23 36, uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de oder beim Vorsitzenden des Fördervereins, Jürgen Ruthard, Telefon 06486/903 277, jr-mail@gmx.de